



Die Ge 6/6 701 führt den aus sechs kurzen Bernina-Wagen gebildeten Planzug 1326 von St. Moritz via Zernez (Bild) nach Landquart.



Planmässiger Zug 1327 ausnahmsweise gebildet aus den beiden Vororts-Allegras 3102 und 3105 bei Ciuos-chel.



Nur bei einem Zugpaar war diese typische Marathonläufer-Komposition – hier mit den Ge 4/4 618 und 623 an beiden Enden – auch auf dem Abschnitt zwischen Ciuos-chel (Bild) und Carolina anzutreffen.



Diese sonst für den Schlittelbetrieb am Albula bestimzte Komposition pendelt ausnahmsweise zwischen Samedan und Pontresina.



Eine weitere Marathon-Komposition, diesmal mit den Ge 4/4 616 und 622 an beiden Enden, bei Celerina.



Foto: Tibert Keller
Früher Normalbetrieb, heute eine Rarität. Als Ersatz für die im Engadinverkehr benötigten Vororts-Allegras sind drei der vier Umläufe mit dem Vorgängermodell belegt. In Reichenau begegnen sich die Be 4/4 514 (hinten) und 516.

Spezialitäten am Engadiner Skimarathon

Am 8. März 2015 profitierte der traditionelle Engadiner Skimarathon von prächtigen Wetterverhältnissen. Für diesen Grosskampftag hat die RhB für das Oberengadin wie üblich einen Sonderfahrplan aufgestellt. Mit Ausnahme der Ge 6/6 701, die unterschiedliche Kategorien von Zügen auf der Albula- und Vereinaachse bespannte, stan-

den wie üblich nur neuere Triebfahrzeuge im Einsatz. Bemerkenswert waren die drei, aus Ge 4/4 II an beiden Enden bespannte acht-Wagen-Kompositionen, die hauptsächlich zwischen dem Zielgelände von S-chanf und St. Moritz pendelten. Wegen dem ständig dichteren Fahrplan musste ein Umlauf gar in Carolina wenden. Ausserdem standen

auf der Vereina-Oberengadin-Achse zwei Doppelkompositionen Allegra-Vierteiler im Einsatz. Die alten Vorortpendelzüge ersetzten sie auf ihrem Stammgebiet zwischen Schiers und Thusis.

Am Nachmittag bediente ausschliesslich die Schlittelkomposition (nur 2. Klasse) den Abschnitt Samedan-Pontresina. TK